

*Ouverture zu Euryanthe von C. M. von Weber.*

*Chöre aus Leier und Schwerdt von Theodor Körner, componirt von C. M. von Weber.*

*Gebet.*

Hör' uns, Allmächtiger!  
Hör' uns, Allgütiger!  
Himmlicher Führer der Schlachten!  
Vater, Dich preisen wir!  
Vater, wir danken Dir,  
Dass wir zur Freiheit erwachten.  
Wie auch die Hölle braus't,  
Gott, Deine starke Faust  
Stürzt das Gebäude der Lüge.  
Führ uns, Herr Zebaoth,  
Führ uns, dreiein'ger Gott,  
Führ uns zur Schlacht und zum Siege.

Führ uns! Fall unser Loos  
Auch tief in Grabes Schoos,  
Lob doch und Preis Deinem Namen!  
Reich, Kraft und Herrlichkeit  
Sind Dein in Ewigkeit!  
Führ uns, Allmächtiger! Amen!

*Lützow's Jagd.*

Was glänzt dort vom Walde im Sonnenschein?  
Hör's näher und näher brausen,  
Es zieht sich herunter in düsteren Reihn,  
Und gellende Hörner schallen darein,  
Erfüllen die Seele mit Grausen.  
Und wenn ihr die schwarzen Gesellen fragt:  
Das ist Lützow's wilde, verwegene Jagd.

*Introduction und Variationen für das Pianoforte von A. Henselt, vorgetragen von Frau Dr. Clara Schumann.*

Was zieht dort rasch durch den finstern Wald,  
Und streift von Bergen zu Bergen?  
Es legt sich in nächtlichen Hinterhalt,  
Das Hurrah jauchzt und die Büchse knallt,  
Es fallen die fränkischen Schergen.  
Und wenn ihr die schwarzen Jäger fragt:  
Das ist Lützow's wilde, verwegene Jagd.  
Wo die Reben dort glühen, dort brausst  
der Rhein,  
Der Wüthrich geborgen sich meinte;  
Da naht es schnell mit Gewitterschein,  
Und wirft sich mit rüstgen Armen hinein,  
Und springt aus Ufer der Feinde,  
Und wenn ihr die schwarzen Schwimmer  
fragt:

Das ist Lützow's wilde, verwegene Jagd.  
Was brausst dort im Thale die wilde  
Schlacht,

Was schlagen die Schwerdter zusammen?  
Wildherzige Reiter schlagen die Schlacht,  
Und der Funke der Freiheit ist glühend erwacht,

Und lodert in blutigen Flammen;  
Und wenn ihr die schwarzen Reiter fragt:  
Das ist Lützow's wilde, verwegene Jagd.

Die wilde Jagd und die deutsche Jagd  
Auf Henkers Blut und Tyrannen;  
Drum die ihr uns liebt, nicht geweint und  
geklagt;

Das Land wird ja frei und der Morgen tagt,  
Wenn wirs auch nur sterbend gewannen.  
Und von Enkeln zu Enkeln sey's nachge-  
sagt:

Das war Lützow's wilde, verwegene Jagd.